

Videocontent selbst produzieren und mehrfach nutzen

“Videocontent ist modern und ansprechend, damit identifizieren wir uns. Bei umetec wollen wir das nutzen, um den Beschäftigten Wissen einfacher zu vermitteln und gleichzeitig unserer Kundschaft zu zeigen, was wir alles können.“ Alexandra Walter, umetec GmbH

Herausforderung

Das Metallbauunternehmen umetec GmbH fertigt für verschiedenste Kunden individuelle Produkte in Losgröße 1 oder Kleinserie. Das Unternehmen hat, ganz branchentypisch, verschiedene Herausforderungen im Produktionsalltag: Effiziente Prozesse bei individualisierter Fertigung, hoher Vertriebsaufwand im B2B-Geschäft oder zielorientiertes Wissensmanagement im hektischen Arbeitsalltag. Umetec organisiert einzelne Projekte, die bspw. die Digitalisierung der Fertigung voranbringen. Durch die Installation von Betriebsterminals können Auftragsdaten künftig digital und in Echtzeit erfasst werden. Auch in digitale Automatisierungslösungen wird investiert. Der neue Schweißroboter wird den Fertigungsprozess wandeln. Darüber hinaus lebt das Unternehmen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, in dem bestehende Abläufe stetig in Frage gestellt und optimiert werden. Neben den internen Prozessen soll auch die Außenkommunikation durch Maßnahmen des Content Marketing digitaler werden.

Lösung

Im Gespräch mit der HNE wurde deutlich, dass das Unternehmen schlanke Lösungen für seine Wissensorganisation, das Onboarding neuer Beschäftigter, die Prozessoptimierung und auch die Außenkommunikation sucht. So entstand die Idee, mit Hilfe von Videocontent „mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen“. Eigens produzierte Videosequenzen könnten, in unterschiedlicher Zusammensetzung zu Kurzclips verarbeitet werden, die in mehreren Bereichen zum Einsatz kommen können. Die Produktion von Videocontent ist heute mit sehr einfachen und kostengünstigen technischen Mitteln umzusetzen und leicht zu erlernen. Der Einsatz und die Nutzung von Videos können zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation beitragen.

Umsetzung

Die Umsetzung erfolgte in mehreren Schritten: Zunächst wurde ein kleines und motiviertes Projektteam aus verschiedenen Abteilungen gegründet. Dabei waren vier Personen aus Verwaltung/Vertrieb, Arbeitsvorbereitung / Techn. Zeichnung, Fertigung (Schweißen/Fügetechnik) sowie der Geschäftsleitung. Es wurde zudem darauf geachtet, dass unterschiedliche Perspektiven „an Bord“ sind (Diversität, Erfahrung im Unternehmen / Blick von Aussen, verschiedene „Hierarchie“-stufen bzw. Hintergründe (von Ausbildungserfahrung bis Leitung)).

Das Team begann, unter Begleitung der HNE, mit einer Potentialanalyse, bei der durch verschiedene Methoden (Brainwriting, Nutzerinterviews & Auswertung, Priorisierung) ein Verständnis für die Einsatzmöglichkeiten von Videocontent in ihrem Unternehmen entwickelt wurde. Die HNE fasste die Ergebnisse in einem Konzept zusammen und ergänzte diese um Empfehlungen für das Unternehmen auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und aktueller Trends. Die HNE entwickelte zudem Ideen für mögliche Videosequenzen und Einsatzbereiche. Basierend auf den erarbeiteten Einsatzmöglichkeiten, entschied sich das Projektteam für Videosequenzen, die als erste Prototypen dienen sollten. Der Fokus lag dabei sowohl auf einer smarten Mehrfachnutzung von Videomaterial, dem tatsächlichen Einsatz im Unternehmensalltag sowie auf der Lernkurve des Projektteams im Hinblick auf das Filmen selbst.

Die nächsten Schritte sind der Dreh von Videosequenzen für zwei Untertitelte Erklärvideos zur Erfassung des Fertigungsstatus durch Maschinenbearbeiter:innen. Weitere Filme wie z.B. der Weg eines typischen Produktes

durchs gesamte Unternehmen für die Außenkommunikation und das Einlernen von Neulingen sind in Planung. Ebenfalls soll es Testworkshops mit den Beschäftigten und Testkund:innen geben.

Weiteres Vorgehen und Dokumentation

Hier können Sie sich ein Factsheet mit den relevanten Informationen zum aktuellen Stand des Projektes herunterladen. Dieses wird fortlaufend aktualisiert. Die Videoprodukte werden zu gegebener Zeit ebenfalls hier erscheinen, zusammen mit Lernerfahrungen aus dem Projekt. Nach Abschluss des Projektes wird es eine umfassende Dokumentation geben.

Haben Sie Interesse am Austausch zum Projekt, wenden Sie sich bitte direkt an die Ansprechpartner des Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Cottbus.

Über das Unternehmen

Die Metallfirma umetec GmbH sitzt im Norden Berlins in der Stadt Eberswalde und beschäftigt ca. 50 Mitarbeiter:innen. Als Komplettanbieter plant, fertigt und montiert umetec individuelle Lösungen aus Metall.

Die Kundschaft von umetec unterteilt sich in Großkunden (Automobil- und Fahrzeugbranche, Mobilitäts- und Logistikunternehmen sowie Windkraft- und Solarindustrie) und Drittkunden (andere Unternehmen, Privatpersonen, Vereine). Die Produkte sind sehr vielfältig und individuell, es werden zum Großteil Metallkomponenten und Spezialbauteile auf der Basis von Dünn- und Dickblechen gefertigt – im Drittkundenbereich sind es mitunter auch größere Spezialaufträge wie z.B. Tore und Carports.

Im Planungsbereich und in der Herstellung wird mit moderner Technologie gearbeitet z.B. mit zwei Lasern sowie zwei Abkantpressen der Firma Trumpf, einem Schweißroboter und Profilmittelstandszentrum.

ANSPRECHPARTNER:INNEN

Susann Feuerschütz
Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Cottbus
c/o Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 657 -341
E-Mail: m40@hnee.de

Gerrit Neuhaus
Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Cottbus
c/o Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 657 -436
E-Mail: m40@hnee.de